



TMS Release Informationen Version 7.7.3

Nachfolgend informieren wir Sie über die allgemeinen Anpassungen in der TMS Version 7.7.3.

Autor	CargoSoft Team QM TMS
Version	7.7.3
Erstellt am	28. November 2018
Sprache	Deutsch
Dateiname	D_TMS Release Informationen Version 7.7.3.docx
Dokumentenversion	2

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Stammdaten	4
1.1 Feld Buchungshinweis in der Ausgangsfaktura als Pflichtfeld definieren	4
1.2 ModeOfTransport ‚Service Charge‘ in den Abrechnungsarten entfernt	4
1.3 Maskenzusatzfelder in Mussfeldsteuerung aufgenommen	4
1.4 Staturevents > Steuerung für B/L Übertragung	4
1.5 Vorbelegungen bei Reiterwechsel auslösen	5
2 Alle Module	6
2.1 Positionsneuanlage > Sortierung der Positionsdefinitionen nach Spalte Bezeichnung	6
2.2 Kalkulationsreiter > Währung aus dem ECM übernehmen	6
2.3 Kreditlimitprüfung Variante D > Ist kein KL hinterlegt, so soll der Buchungsbetrag bei Positionsanlage nicht eingefordert werden	6
2.4 Serviceauftrag > Formulartexte: 200 Zeichen pro Zeile	6
2.5 Containernummer aus dem Serviceauftrag in den Kundenauftrag übernehmen	6
2.6 Erweiterte dynamische Suche in den Adressen verwenden	7
2.7 Erweiterte dynamische Suche: Eindeutige Suche über Lokalmenü einstellbar	7
2.8 Erzeugen von PDF Dokumenten mit Attribut A	7
3 Luftfracht	8
3.1 AWB Übertragung / Druck des Company Identification Codes und der Ansprechpartnerdaten	8
3.1.1 HS Codes übertragen	9
3.2 Vorab-Ansicht der Übertragungsdaten	10
3.3 eFreight > Anzahl eAWB Ausdrücke steuern	10
3.4 eFreight > Pouchlabel drucken	11
3.5 CAF Profitshare > Klassifizierung aller Auftragsadressen prüfen	11
3.6 F@LINK > Rampensteuerung / Slotbuchung	11
3.7 Import > DEP Airport aus Consol in der Suche nach HAWBs vorbelegen	11
3.8 ISO Country Code für Shipper, Consignee, Notify in Datenbanktabelle speichern	12
3.9 Druck von nicht zollrelevanten Nummern im AWB	12
4 Seefracht	13
4.1 Compliance > Schiff prüfen	13
4.2 Statusanfragen an Provider Portbase senden	13
4.3 Bei Statusanfragen an Provider IMP die Warenbeschreibung aus der Rückmeldung im Reiter EDI-Status anzeigen	14

4.4	GVDE Nummer vom Veterinäramt aus der IMP-Rückmeldung anzeigen	15
4.5	Schiffsdatenpflege erweitert	15
4.6	EDI-Schnittstellen beachten bei der Verarbeitung von Rückmeldungen den Transshipment-Hafen (Füllt-Feld-Regel 003)	15
5	FormGen	16
5.1	Feldliste erweitert	16
6	OP-Modul	17
6.1	Gruppenzahlung überarbeitet	17
6.2	Verrechnung und Gruppenzahlung vereinheitlicht	17
7	InBox	18
7.1	Filter für nicht XML-konforme Sonderzeichen im Dateinamen	18
	Haftungs- und Datenschutzhinweise	19

1 Stammdaten

1.1 Feld Buchungshinweis in der Ausgangsfaktura als Pflichtfeld definieren

In den STAMMDATEN > FIRMA > MUSSFELDER > EXTRAS gibt es im Bereich Ausgangsfaktura nun die Möglichkeit den **Buchungshinweis** als Mussfeld zu definieren.

Ist die Checkbox aktiv, so ist das Feld Buchungshinweis in der Ausgangsfaktura bei Neuanlage, Änderung und beim Stornieren von Belegen Pflicht.

Soll der Buchungshinweis nur in Stornobelegen in der Ausgangsfaktura Pflicht sein, so verwenden Sie die Einstellung in den STAMMDATEN > FIRMA > FAKTURA > NUMMERNKREISE > Buchungshinweis Mussfeld bei Storno. [10571]

1.2 ModeOfTransport ‚Service Charge‘ in den Abrechnungsarten entfernt

Unter STAMMDATEN > FAKTURA > ABRECHNUNGSARTEN wurde das Feld **Service Charges** für den Export an GLA entfernt, da es für das ECM nicht mehr benötigt wird. [10985]

1.3 Maskenzusatzfelder in Mussfeldsteuerung aufgenommen

Maskenzusatzfelder (Addonfelder) können nun im Programm STAMMDATEN > FIRMA > MUSSFELDER eingefügt werden. Optisch werden sie mit einem @ gekennzeichnet. [9678]

1.4 Statusevents > Steuerung für B/L Übertragung

Für den B/L Datenaustausch gibt es nun die drei folgenden Statusevents unter STAMMDATEN > ADMIN > STATUSARTEN > STATUSEVENTS.

Hierbei geht es um die Steuerung der Rückmeldungen per E-Mail.

Diese gelten für DAKOSY und INTTRA.

Provider BL:

PROV-OK	OK
ERROR	Error
ABRUF	Carrier Retrieval / Abruf

Mit dem Verarbeiten der Rückmeldungen werden die Funktionen

- Info an User
 - Mailververteiler
 - Mail an verantw. MA und
 - Setzen der Statusart in eastatus_t (Reiter Status)
- beachtet. [11379]

1.5 Vorbelegungen bei Reiterwechsel auslösen

Über das Vorbelegungsprogramm (STAMMDATEN > ADMIN > VORBELEGUNGEN) können nun Auftragsfelder, ausgelöst durch einen Tabreiterwechsel vorbelegt werden.

Hierzu muss eine Vorbelegung mit **Vorgang DIALOGSTEUERUNG** und **Eigenschaft AUSFÜHREN BEI REITERWECHSEL** angelegt werden.

Die Tabreiter, die als Werte verwendet werden können, können über das Lokalmenü > Tabreiter einfügen ausgewählt werden. [10911]

Zusätzlich ist es nun möglich über die Vorbelegungsfunktion auf die

- Warenbeschreibung
 - Containeradressen und
 - Kalkulation
- zuzugreifen.

[10679]

2 Alle Module

2.1 Positionsneuanlage > Sortierung der Positionsdefinitionen nach Spalte Bezeichnung

Im Positionen-Neuanlagedialog werden die im Feld Positionsdefinition zur Auswahl stehenden Daten im Drop-Down-Menü nun nach der Spalte Bezeichnung alphabetisch sortiert angezeigt. Diese Sortierung des Drop-Down-Menü greift außerdem in den Bereichen Positionswandlung, Positionen splitten, Positionen kopieren sowie bei der EDI-Auftragsdatenübernahme. [11373]

2.2 Kalkulationsreiter > Währung aus dem ECM übernehmen

Im ECM erfasste Währungen werden nun im Kalkulationsreiter der Akte übernommen. Auch wenn die Währung der Adresse eine andere ist. Bei Erstellung einer Ausgangsrechnung bzw. Rückstellung aus dem Kalkulationsreiter wird die Währung automatisch in die adressdefinierte Währung umgerechnet. [10900]

2.3 Kreditlimitprüfung Variante D > Ist kein KL hinterlegt, so soll der Buchungsbetrag bei Positionsanlage nicht eingefordert werden

Bei Verwendung der Kreditlimitvariante D wird nun bei zu prüfenden Adressen ohne hinterlegtem Kreditlimit (Kreditlimit = LEER) der Buchungsbetrag bei Positionsanlage nicht mehr eingefordert, auch wenn der Buchungsbetrag laut Kreditlimitsteuerung eine Pflichtangabe ist.

Wird die im Neuanlagefenster eingetragene Kreditlimit-Adresse im Auftrag geändert, so ist dieses nur über das Kreditlimitfenster, welches im Lokalmenü der Kopfdaten aufgerufen werden kann, möglich. [10906]

2.4 Serviceauftrag > Formulartexte: 200 Zeichen pro Zeile

Auf dem Reiter SERVICE > FORMULARE wurde das Zeichenlimit von 72 Zeichen pro Zeile aufgehoben. Es sind nun 200 Zeichen pro Zeile möglich. [11078]

2.5 Containernummer aus dem Serviceauftrag in den Kundenauftrag übernehmen

Enthält eine Provider-Rückmeldung eine Containernummer, wird diese automatisch in der Position an folgenden Stellen überschrieben, sofern dies in der Schnittstelle konfiguriert ist:

- Auftrag > Warenbeschreibung
- Servicereiter
- Kalkulationsreiter

Eine über einen Provider eingespielte Siegelnummer wird in die Warenbeschreibung der Position > Feld 'SiegelNr.' eingetragen.

Bereits erfasste Siegelnummern werden nicht überschrieben. [9485]

2.6 Erweiterte dynamische Suche in den Adressen verwenden

In den Auftragsmodulen wurde das alte Suchobjekt für Adressen durch die erweiterte dynamische Suche ersetzt.

Es können nun individuell Felder zur Suche und zum Ergebnis hinzugefügt und Suchmasken gespeichert werden. Die Berechtigung für die Suche nach Adressen DYN_SUCHE_ADR wird mit dem Update automatisch dem Berechtigungsprofil mit dem Berechtigungsobjekt AUFTRAG zugeordnet.

INFO: Die Funktion der ‚mandantenübergreifenden Suche‘ (firma_t.adr_mandant_suche) wird im neuen Adresssuchobjekt derzeit noch nicht berücksichtigt.

[6604,6410]

2.7 Erweiterte dynamische Suche: Eindeutige Suche über Lokalmenü einstellbar

In der erweiterten dynamischen Suche ist es mit der Funktion **Eindeutige Suche** im Lokalmenü möglich, die Anzeige doppelter Datensätze zu unterdrücken.
Ein Ergebnis wird dann nur einmal angezeigt.

Beispiel:

Wenn es zu einem Auftrag drei Rechnungen gibt, wird die Position im Suchergebnis dreimal aufgeführt. Das ist aber ggf. nur gewünscht wenn man die Belegnummer sehen möchte.

Im Standard ist diese Funktion nicht aktiv.

Die Einstellung wird beim Speichern einer neuen Suche gespeichert; bereits vorhandene Suchen müssen ggf. einmal neu mit dieser Einstellung gespeichert werden.

[11537]

2.8 Erzeugen von PDF Dokumenten mit Attribut A

STAMMDATEN > FIRMA > ALLGEMEINE FIRMENPARAMETER > SPECIALS > Checkbox > 'Reports mit PDF Attribut 'A''

Mit Hilfe dieser Funktion werden die Einstellungen im PDF-Creator automatisch umgestellt auf PDF/A-2b.

Dies erfolgt automatisch sobald die Checkbox in den Stammdaten aktiviert ist und ein Formular über die Funktion 'Export PDF' generiert wird.

Eine manuelle Einstellung ist nicht notwendig.

Um dieses Funktion nutzen zu können wird der Drucker ‚PDF24‘ benötigt.

Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit Ihren Ansprechpartnern von Cargosoft in Verbindung.

[11503]

3 Luftfracht

3.1 AWB Übertragung / Druck des Company Identification Codes und der Ansprechpartnerdaten

Auf dem AWB werden nun in den Feldern Shipper, Consignee und Notify die Daten zum Ansprechpartner, zur Telefon- sowie die Registriernummer angedruckt.

Im Aircargo- und im Cargo Manifest werden zu den Feldern Agent, Shipper und Consignee ebenfalls die Details angedruckt.

Bitte beachten Sie, dass von der Änderung nur die Standard-Formulare betroffen sind.

Individuelle Formulare und Reports sind von den Änderungen ausgenommen und müssen separat angepasst werden. [10960]

Zur Veranschaulichung ist in der folgenden Tabelle dargestellt, wie die Registriernummer bei den verschiedenen Ländern ermittelt wird.

	Company Identification Code und Number (Registriernummer)	Leerzeichen
China	<ol style="list-style-type: none"> 1. EDI-Referenz in den Adressen mit Qualifier COGOV z.B. USCI123456789 (max. 35 Stellen). Die Nummer muss mit Identifier erfasst werden! 2. Wenn EDI-Referenz nicht gefüllt, dann Steuernummer. 3. Wenn Steuernummer nicht gefüllt, dann USt. ID. <p>Der Identifier [USCI] wird von CargoSoft für die Übertragung und den Druck automatisch vor die Steuernummer (2.) bzw. USt ID (3.) gesetzt.</p>	<p>Keine Leerzeichen erlaubt bei Name des Ansprechpartners, z.B. MaxMustermann;</p> <p>Leerzeichen aus der Registrier-, AEO- und Telefonnummer werden rausgefiltert</p>
Indonesien	<ol style="list-style-type: none"> 1. EDI-Referenz in den Adressen mit Qualifier COGOV z.B. NPWP123456789 (max. 35 Stellen). Die Nummer muss mit Identifier erfasst werden! 2. Wenn EDI-Referenz nicht gefüllt, dann Steuernummer. 3. Wenn Steuernummer nicht gefüllt, dann USt. ID. <p>Der Identifier [NPWP] wird von CargoSoft für die Übertragung und</p>	<p>Leerzeichen erlaubt bei Name des Ansprechpartners;</p> <p>Leerzeichen aus der Registrier-, AEO- und Telefonnummer werden rausgefiltert</p>

	den Druck automatisch vor die Steuernummer (2.) bzw. USt ID (3.) gesetzt.	
EU-Land	<p>1. EDI-Referenz in den Adressen mit Qualifier COGOV z.B. EUROPEAN VAT NUMBER123456789 (max. 35 Stellen). Die Nummer muss mit Identifier erfasst werden!</p> <p>2. Wenn EDI-Referenz nicht gefüllt, dann USt. ID.</p> <p>Der Identifier [EUROPEAN VAT NUMBER] wird von CargoSoft für die Übertragung und den Druck automatisch vor die Steuernummer (2.) gesetzt.</p>	<p>Leerzeichen erlaubt bei Name des Ansprechpartners;</p> <p>Leerzeichen aus der Registrier-, AEO- und Telefonnummer werden rausgefiltert</p>
Alle weiteren Länder	<p>1. EDI-Referenz in den Adressen mit Qualifier COGOV (max. 35 Stellen). Die Nummer muss mit Identifier erfasst werden!</p> <p>2. Wenn EDI-Referenz nicht gefüllt, dann wird Identifier [9999] + ISO Ländercode, z.B. NZ von CargoSoft für die Übertragung und den Druck verwendet.</p>	<p>Leerzeichen erlaubt bei Name des Ansprechpartners;</p> <p>Leerzeichen aus der Registrier-, AEO- und Telefonnummer werden rausgefiltert</p>

3.1.1 HS Codes übertragen

In Luftfracht Exportpositionen gibt es nun im Reiter Goods & Description den Unterreiter **HS Codes**. Hier können pro Kollizeile die entsprechenden HS Codes eingetragen werden. Per Doppelklick auf das Feld HS Nummer können Sie auf hinterlegte Stammdaten (Seefracht > Dakosy > HS-Codes) zugreifen. Ein manueller Eintrag ist möglich. Es findet keine Prüfung gegen die Stammdaten statt.

Die HS Codes werden nun bei der eAWB Übertragung mit übermittelt.

In der FWB Nachricht werden die HS Codes im Segment RTD (Warenbeschreibung) mit Code NH aufbereitet. In der FHL Nachricht gibt es das eigene Segment HTS.

Beispiel:

```
FWB/16
020-00003485BRELAX/T3K352.0
FLT/
RTG/LAXLH
SHP/
CNE/
AGT/
ACC/
CVD/
RTD/1/P3/K352.0/CQ/W528.0/R1.00/T528.00
```

/NG/CONSOLIDATION AS PER
/2/NG/ATTACHED CARGO-MANIF
/3/NG/EST
/4/NV/MC3.17
/5/NH/12345678
/6/NH/11111111
/7/NH/66666666
/8/ND//CMT120-80-110/3

FHL/4
MBI/020-00003485BRELAX/T3K352.0
HBS/BRE28000687/BRELAX/3/K352.0//PARTS
TXT/PARTS
HTS/12345678
/11111111
/66666666
OCI/
SHP/
CNE/
[9003]

3.2 Vorab-Ansicht der Übertragungsdaten

Es ist nun möglich vor dem Versenden der elektronischen AWBs eine Vorschau der zu sendenden Daten zu generieren. Beim Setzen des Hakens in die Checkbox **AWB an Airline senden** und mit Bestätigen durch OK, öffnet sich ein Vorschaufenster mit den AWB Daten.

Hier werden alle Daten angezeigt, die übertragen werden.

Sind alle Daten richtig, so können Sie die Übertragung per Senden anstoßen.

Sollten Abweichungen in den Daten enthalten sein, haben Sie die Möglichkeit per Abbrechen den Sendevorgang abzubrechen und die Daten anzupassen.

Es besteht auch die Möglichkeit die Daten des HAWB Datensatzes, die versendet werden, vorab per Vorschau zu öffnen.

Es befindet sich im F6-Menü ein neuer Button **eAWB Sendevorschau**.

Bitte beachten Sie, dass Sie einen HAWB aus diesem Fenster nicht versenden können. Das Versenden der HAWB Datensätze erfolgt weiterhin über den dazugehörigen MAWB Datensatz.
[11128]

3.3 eFreight > Anzahl eAWB Ausdrucke steuern

In den STAMMDATEN > LUFTFRACHT > AIR PARAMETER > AWB TEXTE können nun für die eFreight Codes EAP und EAW abweichende Fusstexte bzw. eine abweichende Anzahl an zu druckenden AWBs hinterlegt werden.

Ist auf dem Reiter AWB Control einer der eFreight Codes EAP bzw. EAW eingetragen, so werden die Einstellungen für den AWB Druck für EAP/EAW priorisiert vor den eigentlichen AWB Typen gelesen.

Bei eFreight wird immer das AWB Layout L08 (Crystal Report) berücksichtigt.

Sind für die eFreight Codes keine Einträge in den AWB Texten vorhanden, so wird durch den AWB Druck im F6 Menü kein physischer Druck erzeugt, aber der AWB wird in der eAkte (sofern im Formular hinterlegt) gespeichert.

Bei der Ablage in der eAkte werden die Einstellungen gem. AWB Typ und Formular beachtet.

Sofern in den Statusevents eingestellt ist, dass ein Status in der Position durch den AWB Druck gesetzt wird, erfolgt das Setzen des Status auch wenn der AWB nur in der eAkte gespeichert, aber physisch nicht gedruckt wird. [10914]

3.4 eFreight > Pouchlabel drucken

Für eFreight Sendungen kann nun ein Pouchlabel gedruckt werden.

Sofern der **eFreight Code EAP** auf dem Reiter AWB Control angegeben wurde, wird der Haken im F6-Menü der Masterposition für **Pouchlabel drucken** automatisch vorbelegt.

Der Report für das Label lautet eaairpouchlabel.rpt und muss mit der Report ID LABELPOU in den STAMMDATEN > ADMIN > REPORTS hinterlegt werden.

Ebenso muss der Drucker in den STAMMDATEN > ADMIN > FORMULARE für das Label eingestellt werden. [10915+10916]

3.5 CAF Profitshare > Klassifizierung aller Auftragsadressen prüfen

Beim CAF-Profitshare können abweichende Profitsharevereinbarungen bei bestimmten Kunden mit Hilfe von Klassifizierungen hinterlegt werden.

Bisher wurde beim Lesen der Klassifizierung immer nur die Klassifizierung der Adresse, welche mit dem Auftraggeberhaken gekennzeichnet ist, beachtet.

Nun wird zuerst die Auftraggeberadresse, dann aber auch alle anderen Adressen im Auftrag auf eine Klassifizierung geprüft. [9363]

3.6 F@LINK > Rampensteuerung / Slotbuchung

Das Rampensteuerungssystem im FAIR@Link - Modul von Dakosy ermöglicht eine Optimierung der Frachtannahme- und Frachtauslieferungsprozesse am Frankfurter Flughafen.

Über CargoSoft TMS ist es möglich, die erforderlichen Sendungsdaten vorab über den Servicesreiter an FAIR@Link zu übertragen.

Gesendet wird aus den MAWBs (IATA, B2B, CONSOL).

Der Fuhrunternehmer meldet sich an FAIR@Link an und ergänzt die vom Spediteur vorab übertragenen Sendungsdaten um die Transportangaben wie Fahrer- und Fahrzeugdaten und nimmt die Slotbuchung vor.

Über FAIR@Link wird dem Fuhrunternehmer ein Zeitfenster für Anlieferung/Abholung mitgeteilt.

Detaillierte Informationen zur Funktion können der Dokumentation D_LUFT FAIR@Link.pdf entnommen werden.

Möchten Sie die Vorteile des Rampensteuerungssystems von FAIR@Link nutzen, wenden Sie sich gerne an unsere Vertriebsabteilung zwecks Angebotserstellung. [10852]

3.7 Import > DEP Airport aus Consol in der Suche nach HAWBs vorbelegen

In den STAMMDATEN > LUFTFRACHT > AIR PARAMETERN > Reiter CONSOL ist für den Bereich 'Vorbelegung Suchmaske HAWB Import' das Feld **DEP** hinzugekommen.

Ist der Haken in der Checkbox gesetzt, wird im Luftfracht Import Consol - in der Suche nach HAWBs - der DEP Airport aus der Consol vorbelegt. [10067]

3.8 ISO Country Code für Shipper, Consignee, Notify in Datenbanktabelle speichern

Für die Generierung von z.B. Excellisten für diverse Airlines, wird der ISO Country Code der Adressen benötigt. Wenn der UN-Code in den Adressstammdaten gepflegt wurde, wird dieser nun für die Shipper, Consignee und Notify Adresse in der Datenbanktabelle airawb_t gespeichert, wenn in der Position das F6 Menü aufgerufen wird.

Die Codes können dann für Reports oder auch für die Dashboard Suche verwendet werden. [11293]

3.9 Druck von nicht zollrelevanten Nummern im AWB

Sofern in Luftfracht Exportpositionen MRN's mit Kennzeichen ZA=N vorhanden sind, wird das Feld 'MRN auf Attachment drucken' im F6-Fenster IMMER vorbelegt.

MRN	ZA	Positionsnummer
	<input type="checkbox"/>	AK3-10180174

4 Seefracht

4.1 Compliance > Schiff prüfen

Es werden nun die Felder **Schiffsname** und **IMO Code** gegen die Sanktionslisten geprüft. Bei automatischer Übernahme der Felder aus den Schiffslisten oder bei manueller Eingabe wird die Prüfung angestoßen. Bei geänderten Werten in o.g. Feldern wird nach dem Speichern eine erneute Suche ausgelöst. Diese Prüfung wird im Rahmen des allgemeinen Compliance-Check durchgeführt, der bereits bei den Adressen Anwendung findet. Entsprechend gelten auch die gleichen Schwellwerte.

Voraussetzung für die Schiffsprüfung ist die SATIS Version 5.

Für eine Umstellung auf die neue Version wenden Sie sich bitte an CargoSoft.
[10675]

4.2 Statusanfragen an Provider Portbase senden

Dem Provider Portbase können nun auch Statusanfragen (Portbase CargoInformation) übermittelt werden.

Diese werden auf dem Reiter STATUSANFORDERUNG erfasst und gesendet.

Die Felder Containernummer und B/L Nummer sind Pflichtangaben.

Pro Master-B/L braucht ein Status nur einmalig angefordert werden. Die Status für alle dazugehörigen Container werden automatisch in den jeweiligen Positionen verarbeitet und werden im Reiter EDI-Status angezeigt. Die folgenden Statuscodes werden verarbeitet:

Statuscode	Statusbezeichnung
Accepted	Technical o.k. Cargo Information
Rejected	Technical error Cargo Information
PRE	Pre-Arrival
ARR	Arrived
DEP	Departed
CAN	Cancelled
ACC	functional o.k. Cargo Information
BLOCK	Blocked
SCAN	Scan Inspection
FYCOI	Physical Inspection
FYCOU	Physical Inspection Unpack
SCFYU	Scan + Physical Inspection Unpack
SCFYI	Scan + Physical Inspection
ACD	Terminal actual discharge date

[9647]

4.3 Bei Statusanfragen an Provider IMP die Warenbeschreibung aus der Rückmeldung im Reiter EDI-Status anzeigen

Bei Statusanfragen über den Reiter STATUSANFORDERUNG werden die Rückmeldungen des Providers IMP im Reiter EDI-STATUS (eatranspstatus_t) eingelesen.
Zusätzlich werden ATB Details zum Status in der Referenztabelle (eatranspstat_ref_t) importiert.

Es werden bereits die Typen
ATB_NUMMER
ATB_POS
PACKST_ANZAHL
verarbeitet.

Nun werden weitere Werte aus der Rückmeldung angezeigt.
Diese erhalten wir, wenn wir ATB-Details empfangen (STATUS 934 - SUMA BESTÄTIGT).

<u>Typ</u>	<u>Wert</u>
PACKST_TYP	Packstueck Verpackungscode
GEWICHT	Gewicht
INHALT	Inhalt
SPO	Spezifischer Ordnungsbegriff
VERWAHR_EORI	EORI Verwahrer
VERWAHR_NL	Niederlassung Verwahrer
VERWAHR_FRIST	Verwahrfrist

Kopfdaten	Imp./Zoll	Warenbeschreibung	Transportweg	Adressen	Statistik	Status	CargoSoft	EDI-Status
Provider	Code	Bezeichnung	OB/L	HB/L	Datum			
⇒		911						
⇒		926						
⇒		934						
IMP	934	SumA bestätigt						28.08.2018
IMP	934	SumA bestätigt						28.08.2018
IMP	934	SumA bestätigt						28.08.2018
IMP	934	SumA bestätigt						09.05.2018
IMP	934	SumA bestätigt						01.11.2016
IMP	934	SumA bestätigt						01.11.2016
!!!								
Typ	Wert							
ATB_NUMMER	ATB150033320120165872							
ATB_POS	0001							
PACKST_ANZAHL	1							
PACKST_TYP	PK							
GEWICHT	349 KGM							
INHALT	auto parts							
SPO	JKDU0075988/JKDU00759881601280							
VERWAHR_EORI	DE9001077							
VERWAHR_NL	0000							
VERWAHR_FRIST	2018--09-14							

[10785]

4.4 GVDE Nummer vom Veterinäramt aus der IMP-Rückmeldung anzeigen

Wird in der Statusnachricht die Referenz (GVDE Nummer) vom Veterinäramt geschickt, so wird diese nun

- 1) im IMP Reiter > Historie im Feld Bemerkung
- 2) im Reiter EDI Status > Referenztabelle mit Typ VETERINARY_DOCUMENT_NUMBER sowie in der
- 3) E-Mail, welche über die Statusevents generiert wird

angezeigt.
[10963]

4.5 Schiffsdatenpflege erweitert

Im Bereich SEEFRACHT > SCHIFFSDATENPFLEGE wurden neue Felder analog zum Transportwegreiter hinzugefügt. Diese Felder wie z.B. geplante Verzollung können über die Schiffsdatenpflege eingetragen und gespeichert werden. Die Daten werden in der jeweiligen Position in das entsprechende Feld im Transportwegreiter beim Speichern übernommen. [10752]

4.6 EDI-Schnittstellen beachten bei der Verarbeitung von Rückmeldungen den Transshipment-Hafen (Füllt-Feld-Regel 003)

Bei der Füllt-Feld-Regel 003 wird nun auch der Transshipmenthafen ausgewertet. Sollte der Hafen der Endbestimmung nicht mit dem Hafen des Status übereinstimmen, wird der Hafen gegen den Transshipmenthafen geprüft:

1. Passen die Häfen: Stimmen die Häfen überein, werden die Felder eakopf_t.ank_tship_dat und eakopf_t.ank_tship_zeitank gesetzt
2. Passen die Häfen nicht: Stimmen die Häfen nicht überein, wird kein Datum (Ankunfts- und Transshipment-Datum) gesetzt

Wird über die Schnittstellen (Statusnachricht) kein Hafen übertragen und es soll die Füllt-Feld-Regel 003 angewendet werden, wird die Prüfung der Häfen übersprungen und es wird das Datum der Endbestimmung (Ankunftsdatum) gesetzt. [10650]

5 FormGen

5.1 Feldliste erweitert

Das Feld VGM Closing (Datum und Uhrzeit) kann nun in die Auftragsformulare eingebunden werden. Ebenso können alle Felder vom Reiter B/L > Customs Data in den B/L Formularen verwendet werden. Diese Felder sind unterhalb der Adressen > Customs data angeordnet. [8926]

6 OP-Modul

6.1 Gruppenzahlung überarbeitet

Die Gruppenzahlung wurde überarbeitet. Es dürfen nur noch Belege und Zahlungen in derselben Währung kombiniert werden. Entweder in Hauswährung oder in einer Fremdwährung. Werden Belege unterschiedlicher Währungen kombiniert, erscheint eine Fehlermeldung. Das Währungsfeld wird vorbelegt und ist schreibgeschützt. Die Felder Haben, Soll und Saldo werden wie bisher in Hauswährung angezeigt. Die Fremdwährungsfelder werden nur bei Fremdwährungszahlungen gefüllt, dabei kommt der erfasste Kurs zur Anwendung. [9317]

6.2 Verrechnung und Gruppenzahlung vereinheitlicht

Das OP-Modul wurde im Bereich der Verrechnung von mehreren Belegen angepasst. Es ist im Rahmen der Anpassung nun möglich, dass auch bei Belegen mit Fremdwährung der Betrag bereits vorbelegt wird. Zudem werden bereits geleistete Zahlungen nun in der Übersicht berücksichtigt. [287]

7 Inbox

7.1 Filter für nicht XML-konforme Sonderzeichen im Dateinamen

Enthält ein in die Inbox gezogenes Objekt ein nicht XML-konformes Sonderzeichen, kann dieses herausgefiltert werden. Sonderzeichen können z.B. Emojis sein. Verursachen solche Zeichen Probleme, wenden Sie sich bitte an CargoSoft, damit die config.xml der Inbox entsprechend angepasst werden kann. [10910]

Haftungs- und Datenschutzhinweise

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger Erarbeitung und Prüfung dieses Dokumentes können aus dem Inhalt keine Haftungsansprüche gegenüber der CargoSoft GmbH abgeleitet werden!

Datenschutzhinweise

Urheberrechtlich geschütztes und vertrauliches Material.

Dieses Dokument sowie alle hierin enthaltenen Informationen sind Eigentum der CargoSoft GmbH.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der CargoSoft GmbH auf jedwede Art vervielfältigt oder an Dritte übertragen werden. Zulässig sind lediglich solche Vervielfältigungen, die intern vom Empfänger dieses Dokuments zum Zweck der Auswertung der enthaltenen Informationen erstellt werden.

Dieses Dokument sowie sämtliche Vervielfältigungen hiervon sind streng vertraulich zu behandeln.

Head Office Bremen

CargoSoft GmbH Telefon: +49 (0) 421 / 98 500 - 0
Buschhöhe 10 Telefax: + 49 (0) 421 / 98 500 - 192
28357 Bremen eMail: info(at)cargosoft.de

<http://www.cargosoft.de>

Sitz der Gesellschaft: Bremen, HRB 19594
Geschäftsführung: Uwe Droste, Dieter Spark

